



VERKEHRSBERUHIGUNG INNERE STADT

1. AUSGANGSLAGE

- **Ziel Stadt Wien:** Verkehrsreduktion in der Inneren Stadt (Steigerung Aufenthaltsqualität).
- **Maßnahmen:** Zufahrtsbeschränkungen, neue Parkregelungen, Ausbau von Fußgänger:innenzonen und Radwegen.
- **Direkt betroffene Wirtschaft:** Handel, Gewerbe und Handwerk, Gastronomie, Hotellerie, Reisebusunternehmen, Hop-On-Hop-Off-Linienbetreiber, Dienstleister und Kulturbetriebe etc.
Eingeschränkte Erreichbarkeit für Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferanten und Tourist:innen.
- **Gefahr:** Umsatzrückgänge, Wettbewerbsnachteile, mögliche Verlagerung von Standorten.
- **Besondere Problematik:** Bestehende Buszufahrtsregelungen müssen erhalten bleiben, Hotellieferungen und LKW-Zufahrten müssen weiterhin unbeschränkt möglich bleiben.
- **60 Minuten Zeitbeschränkung:** Zeitraum für Einfahrtsbeschränkungen von 30 auf 60 Minuten ausdehnen.
- Die Verkehrsberuhigung in der Wiener Innenstadt erlaubt Autofahrer:innen grundsätzlich nur kurzfristige Aufenthalte von max. 30 Minuten, danach wird man durch Kameras erfasst und bestraft, wenn man nicht zu den Ausnahmen (Anrainer:innen, Lieferverkehr, oder Garagen-Nutzer:innen) gehört.

2. RELEVANZ FÜR DIE BRANCHE

- Rund **7.000 Unternehmen** in der Inneren Stadt betroffen.
- Hohe Dichte an Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie und Tourismusbetrieben etc.
- **Wirtschaftliche Vitalität** der Innenstadt hängt von guter Erreichbarkeit ab.
- **Betroffene Akteure:** Zulieferbetriebe, Handwerker, Logistikunternehmen, Busunternehmen, Dienstleister, Kund:innen, Mitarbeiter:innen, etc.

3. POSITION & ZIELSETZUNG

→ Ziel 1

Ausgewogene Lösung zwischen Aufenthaltsqualität und wirtschaftlicher Nutzbarkeit.

→ Ziel 2

Unterstützung einer **nachhaltigen, lebenswerten Innenstadt**, ohne wirtschaftliche Entkernung.

→ Ziel 3

Sicherstellung von **Mobilität, Erreichbarkeit, niveauvollem Stadttourismus und Aufenthaltsqualität** im Gleichgewicht.

→ Ziel 4

Verkehrsberuhigung muss den **Bus- und Lieferverkehr** berücksichtigen.

→ Ziel 5

Bestehende Ein- und Ausstiegsquellen für Reisebusse und Hop-On-Hop-Off-Busse **müssen erhalten & weiter für Busse erreichbar** bleiben.

4. FORDERUNGEN

Ganzheitliches Mobilitätskonzept

Integration der Bedürfnisse von Wirtschaft, Bewohner:innen, Tourist:innen und öffentlichen Verkehrsmitteln.
Aufenthaltsdauer von 30 auf 60 Minuten ausdehnen.

Sicherung der Erreichbarkeit

Klare Zufahrtsregelungen für Lieferanten, Handwerker etc.
Erhalt bestehender Ladezonen, Zufahrt für Taxis weiterhin ohne Zeitbeschränkung ermöglichen, Beibehaltung der Taxistandplätze.

Frühzeitige Einbindung der Wirtschaft

Frühzeitige Beteiligung der Wirtschaftskammer Wien und Branchenvertretungen bei Planung, Diskussion und Evaluierung von Maßnahmen. Abstimmung mit Standortwahl sowie Standort und Infrastrukturpolitik vor Beschlussfassung.

5. NUTZEN & WIRKUNG

- ✓ **Für Betriebe:** Sicherstellung der wirtschaftlichen Erreichbarkeit, stabile Lieferketten.
- ✓ **Für die Stadt Wien:** Höhere Aufenthaltsqualität, weniger Emissionen, gesteigerte Attraktivität der Inneren Stadt.
- ✓ **Für Bus- und Personenverkehr:** Erreichbarkeit der nachgefragtesten Ein- und Ausstiegstellen bleibt erhalten, effiziente Zufahrten, sichere Hotel- und Tourismusanbindung.
- ✓ **Für die Wirtschaftskammer Wien:** Stärkung der Rolle als konstruktiver Partner, Vermeidung von Fehlentwicklungen, Planungssicherheit und Standortstabilität.



**UNSER STANDPUNKT
FÜR IHRE BRANCHE**



6. KONTAKT

Wirtschaftskammer Wien
Sparte Transport und Verkehr
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien

T 01/514 50-3510
E sparteverkehr@wkw.at
W wko.at/wien/verkehr